

## **WP-02-1170**

Antragsteller\*innen: KV Soest

Gegenstand: WP-02 NRW – Zukunft durch Innovation (Beratung und Beschlussfassung des Programms für die Landtagswahl 2017)

---

## **ÄNDERUNGSANTRAG WP-02-1170**

1 Ergänzen:

2 Besorgniserregend ist die Entwicklung hin zu immer größeren, breiteren bzw. schwereren  
3 landwirtschaftlichen Fahrzeugen bzw. Maschinen. Diese belasten die öffentlichen Straßen  
4 und Wege in den Gebieten NRW, in denen Landwirtschaft betrieben wird. Die Straßen und  
5 Wege sind für solche Lasten nicht ausgelegt und sorgen dafür, dass die kommunalen We-  
6 ge durch diese Überlastung beschädigt werden und zu Lasten der Allgemeinheit wieder  
7 in Stand gesetzt werden müssen. Bei den oftmals schmalen Gemeinde- und Kreisstraßen  
8 ist ein Begegnungsverkehr eigentlich nicht möglich ohne auf die Bankette zu fahren. Die  
9 Fahrzeuge sind schon jetzt so breit, dass sie auch auf gut ausgebauten Kreisstraßen breiter  
10 sind als die ihnen zustehende Hälfte der Wegefläche. Wir treten daher für Standards in  
11 Bezug auf Größe, Breite und Achslast bei landwirtschaftlichen Maschinen ein, die die vor-  
12 handenen Infrastrukturfähigkeiten der öffentlichen Güter, Straßen und Wege verbinden.

### **Begründung**

Die immer breiter, größer und vor allem schwerer werdenden landwirtschaftlichen Maschinen belasten die öffentlichen Straßen in ländlichen Gemeinden mittlerweile so massiv, dass diese deutlich früher als vorgesehen baulich nachgebessert bzw. nach den nun anzunehmenden Lasten neu geplant und gebaut werden müssen. Dabei reichen dann auch die Parzellenbreiten nicht aus, da Begegnungsverkehr auf den vorhandenen Straßenbreiten nicht möglich ist, dieser aber stattfinden können muss. Auch muss nach den jetzigen Lasten der ganze Weg bzw. die Straße neu gebaut werden, da die Traglasten eben unangepasst hinsichtlich der Kapazitäten der Straße sind. Bei einer Brücke ist dies sofort augenfällig, bei Straßen verhält es sich genauso, ist aber nicht sofort zu sehen. Die im ländlichen Raum noch vorhandenen Gehölze entlang der Straßen und Wege werden durch die von den überbreiten und schwereren Fahrzeugen ausgelösten Veränderungen verdrängt, so dass dann immer weniger

Landschaftsbestandteile vorhanden sind. Die größeren Fahrzeuge gehen mit der Industrialisierung der Landwirtschaft einher und führen im Ergebnis zu einer „Industriellandschaft Agrar NRW, die von uns Grünen aus vielfach benannten Gründen nicht als Entwicklungsziel vertreten werden kann. Da ist es nur sinnvoll sich auch mit den Maschinen zu befassen, die diese Entwicklung überhaupt erst möglich gemacht haben. Diese Belastungen der Haushalte durch solche Geräte hat jede Kommune zu tragen, die auf ihrem Gebiet landwirtschaftlichen Verkehr hat.

## **Antragsteller\*innen**

KV Soest